

Pressemeldung

Frankfurt, 7. August 2007

Industriespezifische Breakout-Sessions auf IDC's European ICT Forum 2007: Health 2.0 - Konvergente ICT-Lösungen für ein neues Paradigma im Gesundheitswesen

IDC und Industry Insights präsentieren auf dem European ICT Forum 2007, das vom 10. bis 11. September 2007 in Berlin stattfindet, branchenspezifische Labs zu verschiedenen Industriezweigen. Ein Highlight der Veranstaltung ist die Breakout-Session „Health 2.0“, in der der Aspekt konvergenter IT im Hinblick auf neue Denkmuster im Gesundheitswesen thematisiert wird.

Eine langfristige Verschiebung im Gesundheitswesen ist absehbar, die für einen tiefgreifenden Wandel in diesem Dienstleistungssektor sorgen wird. Liegt der Schwerpunkt im Gesundheitswesen heute noch auf einem Ärzten kontrollierten Modell mit starker Fokussierung auf der Behandlung von akuten Symptomen, das für den Patienten durch mangelnde Angebote für präventive Maßnahmen und verstreute Patientendaten in diversen Archiven charakterisiert ist, soll nun der Wandel hin zu einem patientenorientierten Modell erfolgen. Dabei sollen Prävention und Wellnessmaßnahmen im täglichen Leben der Patienten eine wichtige Rolle spielen, zudem steht die auf nationaler Ebene konsolidierte elektronische Gesundheitsakte im Mittelpunkt der Bemühungen.

Informations- und Kommunikationstechnologien wie die elektronische Gesundheitskarte, Digital Medical Imaging/PACS (Bild-, Archiv- und Informationssysteme), und Telemedizinssysteme werden maßgeblich zu einer Transformation des Gesundheitswesens in Europa beitragen.

“Die Entwicklung einer Gesundheitsdienstleistung, die den Patienten in den Mittelpunkt bei den Leistungserbringern stellt, erhöht gleichzeitig die

Informationsabhängigkeit im gesamten Gesundheitswesen. Ein solches Modell setzt voraus, dass der direkte Zugang und die Verfügbarkeit von Informationen über die Gesundheit des Patienten von jedem Standort und zu jeder Zeit möglich ist. Nur auf Basis vollständiger Daten und verlässlicher Analysen kann der Aufbau eines informationsbasierten, patientenzentrischen Gesundheitsmodells erfolgen“, sagt Massimiliano Claps, Research Director bei Health Industry Insights, einem Tochterunternehmen von IDC. Claps steht auf dem Forum als Experte für das Thema: *Health 2.0: Focusing on Converged IT for the New Healthcare Paradigm* zur Verfügung.

Während jeder damit beschäftigt ist, über ein mögliches neues Paradigma im Gesundheitswesen zu sprechen, erscheint bereits ein neues Störfallszenario am Horizont. Was passiert, wenn die „Generation Y“ – also die Generation der nach 1980 Geborenen - in das Alter kommt, in dem sie Gesundheitsdienstleistungen unabhängig von der eigenen Familie in Anspruch nehmen muss?

Diese Generation beherrscht das Web 2.0 und erhebt es zu wahren Social Computing, indem sie Kollektivwerte wie Vertrauen, Autorität, Reputation, Selbstregulierung und Kontrolle neu definiert. Diese Generation vertraut den Informationen, die sie in virtuellen Communities sammelt und austauscht und ganz selbstverständlich mit den Tools, die ihnen zur Verfügung steht umgeht.

Die Mitglieder der „Generation Y“ sind von einer hohen Erwartungshaltung in Bezug auf Dienstleistungen im Gesundheitswesen geprägt. Sie werden sich selbstbestimmt mit dem Thema Wellness beschäftigen und sich mit Themen wie Fettleibigkeit in jungen Jahren und den möglichen Konsequenzen wie etwa Diabetes auseinander setzen müssen. Daraus resultierend benötigt diese Generation dringend Informationen, wie sie gesund und fit altern kann. Wenn man nun die beiden Faktoren – also die Web 2.0-Generation und die Notwendigkeit eines gesünderen Lebensstils miteinander verbindet - und zudem den Umstand mit einrechnet, dass sich das durchschnittliche Aufklärungsniveau erhöhen muss, wird man beobachten können, dass die „Generation Y“ die erste große Welle von Consumerization und Demokratisierung im Gesundheitsumfeld hervorbringt. Diese Generation wird gesundheitsrelevante Informationen durch Blogs, Wikis und Podcasts austauschen, ohne ihre wirkliche Identität beim Austausch von sensiblen Daten preiszugeben.

“Die Verantwortlichen des Gesundheitswesens aus Verwaltung und Medizin werden in den nächsten fünf bis zehn Jahren alle Hände voll zu tun haben, um den Wandel von der Behandlung akuter Symptome und Krankheiten hin zu einem aktiven Gesundheitsmanagement und medizinischer Versorgung und Pflege in der gewohnten häuslichen Umgebung zu schaffen. Darüber hinaus müssen die Verantwortlichen schnell beginnen, nach weiteren Optimierungsmöglichkeiten im Gesundheitsmodell Ausschau zu halten; andernfalls wird die Generation Y sie kalt erwischen“, sagt Claps. „Noch einmal: chronische Krankheiten sind ein fundamentaler Ausgangspunkt, bei der Mediziner schnell eine proaktive Rolle einnehmen müssen und Web 2.0 Tools nutzen sollten, um beispielsweise mit Patientenverbänden für Diabetes, Atemerkkrankungen oder dauerhafter Invalidität zu interagieren.“

Claps führt den Vorsitz einer Session mit dem Thema „Health 2.0“ am Montag, den 10. September auf dem IDC European ICT Forum 2007. Weitere, branchenspezifische Vorträge sind „Banking 2.0: Changing Customer Experience in an Integrated Multichannel Environment“ zu interagieren und „Energy 2.0 and the Next Green Revolution.“

Bitte klicken Sie hier für weitere detaillierte Informationen des European ICT Forum 2007: <http://www.idc.com/events/emea/ictforum07/index.jsp>

Anmeldungen von Journalisten nimmt Katja Schmalen unter +49 (0) 69-90502-115 oder via Email kschmalen@idc.com entgegen.

Bildhinweis:

Die Biografie von Massimiliano Claps finden Sie unter dem nachstehenden Link:

<http://www.idc.com/HII/getdoc.jsp?containerId=PRF002856>

Informationen zu IDC Central Europe

IDC ist der weltweit führende Anbieter von Marktinformationen, Beratungsdienstleistungen und Veranstaltungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie und der Telekommunikation. IDC analysiert und prognostiziert technologische und branchenbezogene Trends und Potenziale und ermöglicht ihren Kunden so eine fundierte Planung ihrer Geschäftsstrategien sowie ihres IT-Einkaufs. Durch das Netzwerk der mehr als 900 Analysten in 90 Ländern mit globaler, regionaler und lokaler Expertise kann IDC ihren Kunden umfassenden Research zu den verschiedensten Segmenten des IT-, TK- und Consumer Marktes zur Verfügung stellen. Seit mehr als 43 Jahren vertrauen Business-Verantwortliche und IT-Führungskräfte bei der Entscheidungsfindung auf IDC.

Weitere Informationen über IDC finden Sie unter <http://www.idc.com> oder <http://www.idc.de>.